

StGB-Finanzausschuss in Beckum

Stichwort

Der Städte- und Gemeindebund

Der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen (StGB NRW) ist ein Zusammenschluss von 359 der 396 Kommunen im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Mitglieder im Städte- und Gemeindebund sind ausschließlich kreisangehörige Städte und Gemeinden. In den kreisangehörigen Städten und Gemeinden in NRW leben gut neun Millionen Menschen – mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung des Landes. Die Mitgliedschaft im StGB NRW ist freiwillig.

Der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen bildet zusammen mit 15 Schwesterverbänden in den übrigen Bundesländern das Fundament des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. Der StGB NRW arbeitet unabhängig von Staatszuschüssen, seine Einnahmen erzielt er ausschließlich den Beiträgen der Mitgliedskommunen.

Der Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft ist einer von acht Fachausschüssen. Ihm gehören 23 Mitglieder an.
Quelle: StGB.



Zur Jubiläumssitzung des StGB-Finanzausschusses hieß Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann (l.) neben den Mitgliedern (Hintergrund) Innenminister Ralf Jäger (2. v. r.) in der Sparkasse willkommen. Rechts im Bild: Sparkassenvorstand Dieter Müller.

Versammlung

Vogelpohl spricht bei Landfrauen

Beckum (gl). Die Jahreshauptversammlung des Landfrauenverbandes Beckum findet am Donnerstag, 21. Februar, ab 19 Uhr im Hotel „Zur Windmühle“, Unterberg II 33, statt. Das Vortragsthema lautet „Erste Hilfe für die Seele“. Referent ist der Notfallseelsorger Friedrich Vogelpohl. An diesem Abend wird es auch einen interessanten Jahresrückblick mit vielen Fotos geben.

Anmeldungen sind noch bei Elisabeth Steinhoff unter ☎ 02521 / 3010 möglich.

Jubiläumssitzung mit Innenminister

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN CLAUSER

Beckum (gl). Er ist das Gremium des nordrhein-westfälischen Städte- und Gemeindebundes (StGB), das am häufigsten tagt: der Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft. Seine Mitglieder trafen sich gestern zur 150. Sitzung seit 1971 in Beckum.

Nicht ganz zufällig. Der Runde sitzt Beckums Bürgermeister vor, seitdem sein Rietberger Amtskollege und Vorgänger André Kuper in den Landtag gewählt wurde. Als ordentliches Mitglied gehört Strothmann bereits seit 2004 dem Ausschuss an.

Zur Jubiläumssitzung konnte er gestern einen prominenten politischen Gast begrüßen. Nordrhein-Westfalens Innenminister Ralf Jäger kam nach Beckum, um mit den Repräsentanten der Städte und Gemeinden im Land aktuelle Themen zu erörtern.

Im Mittelpunkt der bisweilen kontroversen Erörterungen im Konferenzraum der Sparkasse: das Gemeindefinanzierungsgesetz. Seit geraumer Zeit beanspruchten Strothmann und viele seiner Kollegen das bestehende Ungleichgewicht zwischen städtischem und ländlichem Raum. „Die Verteilungsgerechtigkeit zwischen Großstädten und eher ländlichen Gemeinden ist nicht

mehr gewährleistet“, erklärte Beckums Bürgermeister. Die Kommunen setzen einige Hoffnungen in das Gutachten zur Zukunft der Gemeindefinanzierung, das dem Innenministerium mittlerweile im Entwurf vorliegt. Mit einer Umsetzung der Empfehlungen, so erfuhr die kommunale Familie gestern, ist allerdings frühestens 2015 zu rechnen. Und auch dann rechnet Strothmann nicht mit dem großen Wurf. „Sehr viel Hoffnungen hat uns der Minister heute nicht gemacht“, resümierte der Ausschussvorsitzende nach dem Treffen.

Neben dem Stärkungspakt Stadtfinanzen beschäftigte die Ausschussmitglieder das Ein-

heitslastenabrechnungsgesetz und die Beteiligung der Städte und Gemeinden an der Festsetzung der Kreisumlage. Dabei müssen die kreisangehörigen Kommunen neuerdings sowohl vor der Festsetzung als auch vor der Genehmigung durch die Bezirksregierung gehört werden. In der Praxis, so zeigte die Diskussion, werden durchaus unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Bereitwillige Kooperation der Kreise sei ebenso zu beobachten wie Blockadestrategien. Wie sich das Verhältnis im Kreis Warendorf entwickeln wird, ist noch offen. Der Haushalt 2013 wird noch nach dem alten Verfahren aufgestellt.
Westfalen